

KUNSTHALLE JESUITENKIRCHE UND CHRISTIAN SCHAD MUSEUM

Pfaffengasse 26, 63739 Aschaffenburg

Tel.: 06021 38674-500

Fax: 06021 38674-30

kasse.csm-kh@museen-aschaffenburg.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di. 10 – 20 Uhr

Mi. – So. und an Feiertagen 10 – 18 Uhr

Montags (außer Feiertage) sowie 24.12., 25.12., 31.12., 01.01.
geschlossen

EINTRITTSPREISE

Einzelticket 5 Euro, ermäßigt 3,50 Euro

Kombiticket für beide Museen:

7 Euro, ermäßigt 5,50 Euro

Jahreskarte Kombi 18 Euro

OFFENE FÜHRUNGEN

Kunsthalle:

Jeden Dienstag, 18 Uhr und jeden Sonntag, 11 Uhr

Christian Schad Museum:

Jeden Samstag, 14 Uhr

Eintritt zzgl. 6 Euro Führungsgebühr

KATALOG

Zur Ausstellung erscheint ein reich bebildeter Katalog im Michael
Imhof Verlag (Petersberg). Die Publikation ist im Buchhandel sowie
zum Vorzugspreis im Museumsshop erhältlich.

Wir danken für die Unterstützung:



Folgen Sie uns in den sozialen Medien:

@MuseenAB

www.museen-aschaffenburg.de

Bildnachweise:

Titel: Himmel und Hölle, 1980, Öl auf Leinwand, 165 x 135 cm, Foto: Kunsthaus
Lempertz © VG Bild-Kunst, Bonn 2025

Innen: 1) Der Schrei, 2000, Pastell auf Papier, 44 x 63 cm,

Foto: privat © VG Bild-Kunst, Bonn 2025

2) Darstellung des Stückes: Die Gewalt der Empfindung, 1968, Öl auf Leinwand,

125 x 135 cm, Foto: Valeria Herklotz © VG Bild-Kunst, Bonn 2025

3) Darstellung der Freiheit, 1972, Öl auf Leinwand, 170 x 200 cm,

Foto: Bildarchiv Foto Marburg © VG Bild-Kunst, Bonn 2025

4) Arm mit Faust, 1995, Weißer Ton und weiße Glasur mit Feder, 77 x 22,5 x 20 cm

Foto: privat © VG Bild-Kunst, Bonn 2025

BEGLEITPROGRAMM

Freitag, 19. September 2025, 18 Uhr, Christuskirche

Eröffnung der Ausstellung: Johannes Grützke.

Der Menschenmaler

Öffentliche Vernissage, Eintritt frei.

20. September bis 12. Oktober 2025

**Zusammenwachsen: Porträts von Anne Hundhausen im
Gewächs- und Kornhäuschen.**

Eintritt zum Arkadenhof und zum Kornhäuschen frei.

Donnerstag, 25. September 2025, 12:30 Uhr

Mitarbeiterführung

Exklusive Führungen für Mitarbeiter der Stadt Aschaffenburg mit
Johannes Honeck, Kurator der Ausstellung und Leiter der Kunst-
halle Jesuitenkirche sowie des Christian Schad Museums.
Anmeldung unter www.vhs-aschaffenburg.de

Donnerstag, 9. Oktober 2025, 18 Uhr, Christian Schad Museum

Schad Lecture: Dr. Inge Herold – Die Neue Sachlichkeit

Eintritt frei. Anmeldung unter www.vhs-aschaffenburg.de

Samstag, 18. Oktober 2025, 10 Uhr, Soft Opening

Harald Erath (Zürich) im Gewächs- und Kornhäuschen

Zum Abschluss des Projekts „Zusammenwachsen“.

Eintritt zum Arkadenhof und zum Kornhäuschen frei.

Dienstag, 4. November 2025

Förderkreisführungen

jeweils um 14, 16 und 18 Uhr

Exklusive Führungen für Mitglieder des Förderkreises der Kunst-
halle Jesuitenkirche e.V. mit Johannes Honeck, Kurator der
Ausstellung und Leiter der Kunsthalle Jesuitenkirche sowie des
Christian Schad Museums.

Anmeldung unter www.vhs-aschaffenburg.de

Dienstag, 18. November 2025, 18 Uhr, Casino Kino

Film und Kunst: „Johannes Grützke – Der Maler aus Berlin“

Kooperation Kunsthalle & Casino: Besucherinnen und Besucher er-
halten mit einer Eintrittskarte der Kunsthalle ermäßigten Eintritt im
Kino – und umgekehrt. Karten im Casino Aschaffenburg erhältlich.

Dienstag, 16. Dezember, 18 Uhr, Kunsthalle Jesuitenkirche

Impulsvortrag von Dr. Sebastian Baden, Direktor Schirn

Kunsthalle Frankfurt

„Der Zug der Volksvertreter“ – Johannes Grützkes Blick auf die
deutsche Demokratie.

Eintritt frei. Anmeldung unter www.vhs-aschaffenburg.de

Dienstag, 21. Januar 2026, 19 Uhr, Kunsthalle Jesuitenkirche

**Eröffnung: Schüler*innen-Ausstellung im Windfang der Kunst-
halle rund um das Thema Körper.**

Unter Anleitung der Kunstlehrer*innen Sabina Grzywacz und Bernd
Dörig setzen sich hunderte Schüler*innen des Friedrich-Dessau-
er-Gymnasiums und des Hanns-Seidel-Gymnasiums auf kreative
Weise mit dem Werk Johannes Grützkes auseinander.

Eintritt ab 18.30 Uhr kostenfrei.

Sonntag, 25. Januar 2026, ab 11 Uhr, Kunsthalle Jesuitenkirche

Familiensonntag

Interaktive Workshops mit Schüler*innen des Friedrich-Dessauer-
Gymnasiums und des Hanns-Seidel Gymnasiums zum Thema
Körper unter Anleitung von Sabina Grzywacz und Bernd Dörig.
Ort: Empore der Kunsthalle, nicht barrierefrei, max 10 Personen
zeitgleich.

Donnerstag, 5. Februar 2026, 18 Uhr, Kunsthalle Jesuitenkirche

Kunst und Religion: Das Menschenbild

Ein ökumenisches Gespräch zwischen Dr. Ursula Silber (Leiterin
Martinushaus), Pfarrer Hauke Stichauer (Christuskirche Aschaffen-
burg) und Johannes Honeck (Leiter der Kunsthalle Jesuitenkirche
und des Christian Schad Museums). Eintritt frei.

Anmeldung unter www.vhs-aschaffenburg.de

WERKLABOR zu Ausstellung

Postamt für Demokratie

Mit Aussicht auf den Landing sind Besucherinnen und Besucher
eingeladen, selbst kreativ zu werden. Im Erdgeschoss zwischen
Kunsthalle und Christian Schad Museum lädt das Postamt für
Demokratie des yaw! kollektiv dazu ein, über Gesellschaft nachzu-
denken – ganz im Sinne von Grützke. Doch anders als der Künstler
können hier Postkarten mit den eigenen Wert- und Wunschvorstel-
lungen für eine demokratische Gesellschaft gestaltet werden.
Kostenfrei.

Individualführungen

Das Führungsnetz Aschaffenburg der VHS Aschaffenburg bietet
individuelle Führungen zu allen Ausstellungen der Kunsthalle und
des Christian Schad Museums. Buchen Sie für Ihre Gruppe eine
Führung zum Wunschtermin. Buchungen unter:
<https://www.vhs-aschaffenburg.de/kurse/fuehrungen>

**AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN ZU UNSEREM BEGLEIT-
PROGRAMM ERHALTEN SIE UNTER:**

www.museen-aschaffenburg.de



STADT
ASCHAFFENBURG.



KUNSTHALLE
JESUITENKIRCHE



JOHANNES
GRÜTZKE
DER MENSCHENMALER

20.09.2025 – 22.02.2026



1

JOHANNES GRÜTZKE. DER MENSCHENMALER

Johannes Grützke (1937–2017) nahm den Menschen ins Zentrum seines Schaffens. Er zeigt ihn nicht als idealisiertes Abbild, sondern als widersprüchliches, tragikomisches und zutiefst soziales Wesen. Die Ausstellung „**Johannes Grützke. Der Menschenmaler**“ in der Kunsthalle Jesuitenkirche präsentiert erstmals in der Region einen umfassenden Überblick über das Werk eines Künstlers, der mit malerischer Kraft, intellektueller Schärfe und subversivem Humor ein einzigartiges Œuvre geschaffen hat.

Dass diese Ausstellung in der Kunsthalle Jesuitenkirche stattfindet, ist ein besonderer Glücksfall, denn die unmittelbare Nachbarschaft zum Christian Schad Museum bietet manch aufschlussreiche inhaltliche Ergänzung: Während Schad mit präzisiertem Blick das Individuum im Bildmodus der Neuen Sachlichkeit erfasst, bringt Grützke es in Bewegung – überzeichnet, inszeniert und befragt kritisch. So stehen sich hier zwei Maler, zwei Epochen und zwei künstlerische Handschriften beinahe schroff gegenüber, sind je-

doch durch ihr kompromissloses Interesse am Menschenbild eng miteinander verbunden.

Die Ausstellung gliedert sich in vier Themenkomplexe: Im Zentrum steht der Mensch in seiner physischen wie psychischen Präsenz, als Selbst- und Fremdbild, als Figur der Bühne des Lebens. Sodann fungieren Humor und Ironie als Mittel der Distanzierung und Reflexion, während gesellschaftskritische Werke Macht, Konvention und ideologische Systeme hinterfragen. Schließlich beschreibt ein weiterer Schwerpunkt Grützkes Annäherung an die Bildtradition von Mythos, Religion und Geschichte – geprägt von gezielter Brechung und kritischem Gestus. Dabei gelingt es ihm, archetypische Szenen in die Gegenwart zu projizieren und das Bedeutungsgeflecht kultureller Narrative aufzubrechen.

Mit mehr als 50 Gemälden und Zeichnungen aus privaten und öffentlichen Sammlungen ermöglicht die Ausstellung einen facettenreichen Einblick in ein Werk, das nicht zuletzt auch das Medium der Malerei selbst befragt. Interaktiv lädt ein Spiegelkabinett in der Ausstellung dazu ein, sich selbst im Dialog mit Grützkes Kunst zu erfahren – als Beobachter und Beteiligter zugleich. So versteht sich die Ausstellung als Einladung zur Auseinandersetzung mit dem Menschenbild in der Kunst und zugleich mit der eigenen Rolle in der Welt.



2



3

JOHANNES GRÜTZKE. PAINTER OF THE HUMAN

Johannes Grützke (1937–2017) focused on the human being in his work. His renderings are not idealized, but depict tragicomic, complex, and profoundly social individuals. The exhibition “**Johannes Grützke: The Painter of the Human**” at Kunsthalle Jesuitenkirche is the first comprehensive exhibition in the region on an artist who created a unique oeuvre with the power of his painting, intellectual precision, and subversive humor.

It is particularly serendipitous that the venue of this show is Kunsthalle Jesuitenkirche, for the immediate proximity of the Christian Schad Museum can serve as a thematic complement to the exhibition itself. While Schad portrays his figures with analytic precision in the style of the new objectivity, Grützke presents individuals in motion, exaggerated, staged, and in a critical fashion. Two painters, periods, and artistic styles are thus juxtaposed in a virtually brusque manner, but are also closely linked to one another by their uncompromising interest in the human figure.

The exhibition is divided into four thematic realms. The main focus is placed on the human being in his corporeal and physical presence, as an image of the self and the stranger, as a character on the stage of life. Humor and irony thus serve as means of distanciation and reflection, while works of social critique question power relations, conventions, and ideological systems. A fourth focus is on Grützke's engagement with the iconological tradition of myth, religion, and history, characterized by intentional irony and a critical gesture with which he brings archetypal scenes to the present and questions the meaning of traditional narratives.

With more than fifty paintings and drawings from private and public collections, the exhibition enables rich insights on an oeuvre that ultimately also questions the medium of painting itself. An interactive component of the show, a hall of mirrors in the exhibition space, invites visitors to encounter themselves in dialogue with Grützke's art, as observers and participants at the very same time. The exhibition is conceived as an invitation to engage with the image of the human in art and with our own role in the world.



4